

Bahn baut zweigleisig: Brückenschlag über die A 226

Sitzt, passt und hat keine Luft mehr. Um 11 Uhr ist es so weit, und die neue Eisenbahnbrücke, die die Autobahn A 226 überquert, sitzt fest in ihrer neuen Position. Direkt neben einer baugleichen Querung. Denn die Strecke Lübeck – Travemünde wird an dieser Stelle zweigleisig ausgebaut. Die Baumaßnahme ist Teil der 165 Millionen Euro teuren Elektrifizierung der Strecke zwischen Hamburg und Lübeck-Travemünde.

Seit zwei Uhr morgens werkeln die Männer der Baufirma an der 83 Meter langen Stabbogenbrücke – und schieben sie nach und nach über die Autobahn. Ein schweres Stück Arbeit – im wahren Wortsinn –, denn die Brücke wiegt 500 Tonnen. Mit vier ferngesteuerten Spezialfahrzeugen wird der Koloss von der Danischburger Seite hinüber gezogen. Im vergangenen Jahr wurde die Brücke in Teilen angeliefert und direkt vor Ort montiert. „Das ist mittlerweile eine gängige Methode“, sagt Bahn-Sprecher Andreas Sahlmann. Diesmal ist das schwierigste Stück Arbeit der „Operation Brücke“ so reibungslos vonstattengegangen, dass die Arbeiter sechs Stunden vor der Zeit fertig sind. Die Autobahn bleibt aber dennoch bis Montag 6 Uhr gesperrt, da noch Restarbeiten zu erledigen sind. Durch die Sperrung der A 226 ist es nach Polizei-Angaben zu keinen Staus gekommen. Noch zwei weitere Bahn-Brücken werden in diesem Sommer gebaut – eine über die Schwartau und eine beim Waldhusener Friedhof. jvz



Neu neben alt: Über die A 226 führen jetzt zwei Stabbogenbrücken, auf denen die Züge zwischen Lübeck und Travemünde hin- und herbrausen werden. Foto: ULF KERSTEN NEELGEN

